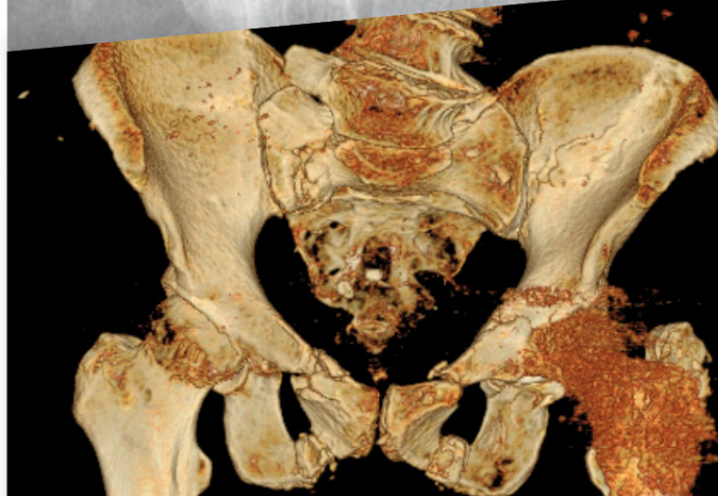
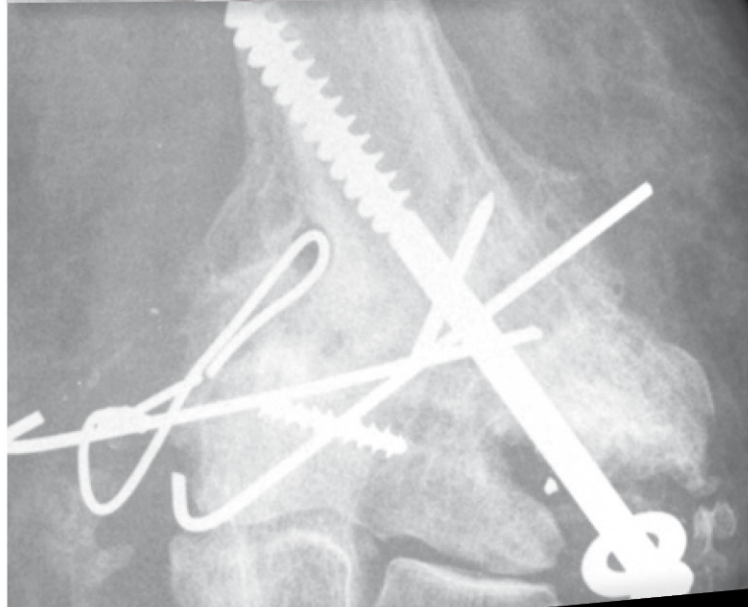


REFERENTEN UND VORSITZENDE

- Dr. B. Bücking, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Giessen und Marburg, Standort Marburg
- Prof. Dr. R. Dodel, Co-Direktor der Klinik für Neurologie, Universitätsklinikum Giessen und Marburg, Standort Marburg
- Prof. Dr. E. Hartwig, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe-Rüppurr
- Prof. Dr. R. Hoffmann, Ärztlicher Direktor der Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie der BGU Frankfurt
- Dr. A. Krüger, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Giessen und Marburg, Standort Marburg
- Prof. Dr. U. Liener, Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Marienhospital, Stuttgart
- Prof. Dr. L. Müller, Stellvertretender Direktor der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Uniklinik Köln
- Prof. Dr. T. Pohlemann, Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Homburg/Saar
- Prof. Dr. M. Raschke, Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Münster



SPONSOREN

VERANSTALTUNGSORT

Universitätsklinikum Marburg
Auditorium, 3. BA
Baldingerstraße
35033 Marburg

ORGANISATION

Dr. C. Bliemel,
Dr. B. Bücking,
Dr. L. Oberkircher,
P. Heuser

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Prof. Dr. S. Ruchholtz, PD Dr. R. Zettl (Marburg)
Prof. Dr. E. Hartwig (Karlsruhe)
Prof. Dr. U. Liener (Stuttgart)

Eine Zertifizierung für die Veranstaltung durch die LÄK-Hessen ist beantragt.



SYMPOSIUM

HERAUSFORDERUNGEN IN DER
ALTERSTRAUMATOLOGIE

14. September 2013

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN

In der Behandlung von Frakturen älterer Patienten muss häufig eine frühzeitige operative Versorgung angestrebt werden. In diesem Zusammenhang stellen nicht selten Nebenerkrankungen und Co-Medikationen wie z.B. gerinnungshemmende Medikamente die verantwortlichen Ärzte vor große Probleme. Zusätzlich sorgen neurologische Krankheiten wie z.B. M. Parkinson oder Demenz für perioperative Herausforderungen, die gemeistert werden müssen.

Auch bei der operativen Frakturversorgung gibt es aufgrund von Morbidität und Osteoporose eine Vielzahl von Herausforderungen. Darunter fallen unter anderem auch die Frakturen des Beckenrings, deren Behandlungskonzepte nach wie vor kontrovers diskutiert werden. Aber auch bei Frakturen großer Gelenke stellt sich häufig die Frage, ob eine osteosynthetische Rekonstruktion noch sinnvoll und möglich ist oder ob eine prothetische Versorgung Vorteile bringt.

Gleichzeitig können auch „banal“ erscheinende alltägliche Frakturen wie Sprunggelenksverletzungen aufgrund schlechter Knochenqualität und kritischer Weichteilverhältnisse eine große chirurgische Herausforderung darstellen.

Gemeinsam mit international anerkannten Referenten wollen wir auf unserem Symposium diesen Fragen nachgehen und diese offen mit Ihnen diskutieren. Wir freuen uns, Sie zu unserem Symposium am **14.09.2013** zu begrüßen.

Prof. Dr. S. Ruchholtz
Prof. Dr. U. Liener

Prof. Dr. E. Hartwig
PD Dr. R. Zettl

REFERENTEN UND VORSITZENDE

- Dr. F. Reuther, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, DRK Kliniken Berlin, Köpenick
- Prof. Dr. S. Ruchholtz, Direktor der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Giessen und Marburg, Standort Marburg
- Prof. Dr. T. Schildhauer, Ärztlicher Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum Bergmannsheil
- Prof. Dr. H. Wulf, Direktor der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, Universitätsklinikum Giessen und Marburg, Standort Marburg
- PD Dr. R. Zettl, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Giessen und Marburg, Standort Marburg
- Prof. Dr. H. Zwipp, Direktor der Klinik und Poliklinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Universitätsklinikum Dresden



PROGRAMM

09:00 – 09:15 Begrüßung

Prof. Dr. R. Hoffmann Präsident der DGU
Prof. Dr. E. Hartwig Vorsitzender der AG
Alterstraumatologie der DGU

9:15 – 10:15 Perioperatives Management

Vorsitz: Hoffmann / Wulf
OP innerhalb von 24 Stunden – was spricht dagegen. > **H. Wulf**
Risikofaktor „präoperative Antikoagulation“ > **B. Bücking**
Parkinson- und Demenz-Patienten in der Traumatologie > **R. Dodel**
Alterstraumazentrum – der aktuelle Stand > **E. Hartwig**

10:15 – 10:30 Diskussion

10:30 – 11:30 Die geriatrische Beckenringfraktur

Vorsitz: Pohlemann / Schildhauer
Operieren oder nicht operieren? > **T. Schildhauer**
Zementaugmentierte ISG-Verschraubung – Chancen und Risiken? > **M. Raschke**
Der Fixateur externe – Wann und wie? > **T. Pohlemann**
Die 270°MIS Technik > **S. Ruchholtz**

11:30 – 11:45 Diskussion

Kaffeepause

12:00 – 13:00 Die Prothese nach Fraktur – wann, welche, wie?

Vorsitz: Raschke / Reuther
Prothese nach distaler Humerusfraktur > **L. Müller**
Prothese nach Oberarmkopffraktur > **F. Reuther**
Prothese nach Schenkelhalsfraktur > **U. Liener**
Prothese nach Tibiakopffraktur > **R. Zettl**

13:00 – 13:15 Diskussion

Mittagspause

14:00 – 14:30 Special lecture

Die OSG-Verletzung beim alten Menschen – Probleme und Lösungen > **H. Zwipp**

14:30 – 15:30 Falldiskussion mit Referenten und Publikum

Wie hätten Sie es gemacht? > **A. Krüger**
Mit Abstimmung per TED

